

der Predella ein Feld von 48:51 cm mit der Grablegung Christi in Relief. Schlichte, eindrucksvolle Darstellung. Links davon gemalt das Wappen der Schleinitz, rechts das der Lüttichau, wohl mit bezug auf Wolf von Schleinitz und seine Gemahlin Justina von Lüttichau. Er wurde 1501 mit Zöschau belehnt und starb wahrscheinlich 1527.

Im 155:88 cm messenden Schreine (Fig. 357) sitzt auf einem Throne die plastische Gestalt des h. Nikolaus, ein Werk von hervorragender Sorgfalt der Durchbildung. Er erhebt segnend die Rechte, hält in der Linken den Stab, auf den Knien ein Buch mit den drei Kugeln. Auf dem schweren Mefsgewande und der Schliesse die Buchstaben SANCTVS NIC . . . IHS. Im Hintergrunde ein Blumenmuster. Im Glorienschein die Worte: SANCTVS NICOLA ORA P . . .



Fig. 357. Zöschau, Kirche, h. Nikolaus.



Fig. 358. Zöschau, Kirche,
Johannes der Täufer.



Fig. 359. Zöschau, Kirche,
St. Antonius.

Auf den Flügeln gemalt in 128:88 cm großem Felde rechts St. Norbert, als Bischof, zu seinen Füßen auf dem Rücken liegend ein kleiner Besessener. Das linke Bild ist fast ganz zerstört. Auf der Außenseite St. Johannes der Apostel, den Kelch segnend, aus dem die Schlange steigt; St. Hieronymus als Kardinal, an dem ein Löwe aufspringt. Getrennt zwei weitere Flügel. Darauf St. Johannes der Täufer mit Buch und dem Lamm Gottes, im Vorschreiten dargestellt und St. Antonius mit seinem Kreuzstab, daran ein Glöckchen, und einem Schwein zu Füßen. (Fig. 358 und 359.)

Die Bekrönung über dem Mittelstück ist geschnitzt, sonst nur auf die Felder aufgemalt.